

Hier wackelt und kippelt nichts mehr



Selbst entwickelter Gittereinsatz für Gasherde / KMS Autohof-Betriebsgesellschaft erhält BGN-Präventionspreis

„Tolle Sache, dieses Gitter auf dem Herd“, schwärmt Thomas Nicolay, Küchenchef im Maxi-Autohof Mogen- dorf: „Alle Töpfe, insbesondere auch die kleinen, stehen darauf sicher und fest. Hier wackelt und kippelt nichts mehr.“ Der Gittereinsatz für den Gas- herd, eine Entwicklung der KMS Autohof-Betriebsgesellschaft, hat für den Küchenchef noch weitere Vorteile: „Auch wenn ein Topf nicht direkt über einer Flamme steht, bleibt sein Inhalt heiß. Die Gitterstäbe leiten nämlich die Hitze.“

Der Herd kann damit flexibler und intensiver genutzt werden – zum Kochen und Warmhalten. Auch muss der Koch die Töpfe zum Versetzen nicht mehr anheben. Sie lassen sich auf dem ausreichend rutschhemmend gestalteten Gitter bequem und vor allem

sicher hin- und herschieben. Auch darin steckt Arbeitserleichterung.

Thomas Nicolay steht mit seiner Begeisterung für die KMS-Entwicklung nicht alleine da. Auch seine Kollegen in den 9 anderen Maxi-Autohöfen des Unternehmens möchten den leicht herausnehmbaren Gittereinsatz, der jeweils individuell auf den Herd ihrer Küche angepasst wurde, nicht mehr missen. Die einhellige Meinung: Das Hantieren mit den Töpfen ist durch den „Wegfall der typischen Kippstellen an den Flammen“ sicherer und leichter geworden.

Ausgedacht hat sich das Ganze KMS-Mitarbeiter Jörg Landwehrkamp. Ihm war nicht nur die Kippgefahr auf herkömmlichen Gittern aufgefallen, sondern auch: „Wenn ein solches Gussteil

beim Reinigen herunterfällt, zerbricht es – und muss ersetzt werden. Das bedeutet Aufwand und Kosten.“ Die Suche nach einer Alternative hat sich gelohnt. So sieht es die KMS-Geschäftsleitung und auch die BGN. Sie hat die KMS Autohof-Betriebsgesellschaft für ihre Entwicklung mit dem BGN-Präventionspreis 2006 in der Kategorie „Betriebliche Sicherheitstechnik“ ausgezeichnet.

BGN-Vorstandsvorsitzender Bernd Fellmer erläuterte bei der Preisübergabe: „Das von KMS entwickelte System zeigt, wie man etwas scheinbar Selbstverständliches hinterfragen und mit Einfallsreichtum etwas Besseres machen kann. Das System ist einfach, aber wirkungsvoll und kann von vielen anderen Betrieben übernommen werden.“